



D) Grundwissen Aufsatz

Textgebundener Aufsatz

Der Textgebundene Aufsatz besteht aus den Bausteinen Texterschließung und Produktionsaufgabe. Es wird grundsätzlich das Präsens verwendet.



Einleitung

- Titel des Textes
- Name des Verfassers
- Quelle
- Kerninhalt



Hauptteil

- Inhaltszusammenfassung
Zusammenfassung des Inhalts und Beschreibung des Aufbaus
- Textsortenbestimmung
Nenne die Textsorte und begründe, indem du typische Merkmale herausstellst. Beziehe dich dabei immer auf den dir vorliegenden Text! Folgende literarische Textsorten solltest du kennen: Märchen, Sage, Fabel, Ballade, Erzählung, Kurzgeschichte. Im Bereich der journalistischen Texte können Nachrichten oder Berichte vorkommen.
- Layoutbeschreibung
Beschreibe hier mit Fachbegriffen die optischen Auffälligkeiten des Textes und überlege, welche Wirkung sie auf den Leser haben könnten.

- **Beschreibung der sprachlichen Mittel**

Die sprachlichen Besonderheiten teilen sich in folgende Bereiche:

- Sprachebene
- Satzbau (kurze, lange Sätze, Satzreihen, Satzgefüge, einfache Hauptsätze, Fragesätze, Ausrufesätze)
- Wortwahl (Nomen, Adjektive, Verben, Fremdwörter, Fachbegriffe)
- Rhetorische Mittel

Beschreibe anhand von Beispielen die verwendeten sprachlichen Mittel und überlege, warum der Autor sie verwendet hat.

- **Zielgruppe/ Absicht des Autors**

Unter Zielgruppe versteht man den Leserkreis, für den ein Text geschrieben wurde.

Manchmal werden in einem Text auch mehrere Zielgruppen angesprochen.

Jeder Autor verfolgt mit seinem Text eine oder mehrere Absichten, z.B. will *er unterhalten, belehren, informieren, zum Nachdenken anregen, anleiten, von einer Meinung überzeugen* usw.



Schluss/ Stellungnahme

- Aussage zum Text
- Begründung, warum dir der Text gefallen oder nicht gefallen hat



Baustein Produktionsaufgabe

Zu dem Text wird eine Aufgabe gestellt, in der du z.B. zum Thema des Textes einen Brief, einen Tagebucheintrag, eine kurze Erzählung oder einen Werbetext anfertigen sollst.



Erwartungshorizont für die Sprachanalyse im TGA, 10. Jahrgangsstufe

Sprachliche Gestaltung	Beispiel	mögliche Wirkung
1. Sprachebene		
Fachsprache	<i>Definieren Sie zunächst eine Variable. Vorher läuft kein einziges Makro, sofern es mit Variablen arbeitet, die zuvor nicht deklariert wurden.</i>	zeigt Fachwissen und Fachverständnis aus einem <u>bestimmten Bereich</u> , z.B. Computer, Wirtschaft, Schule, Militär
Hochsprache	<i>Freizeit ist der Zeitraum, der dem arbeitenden Menschen neben seinen beruflichen Verpflichtungen verbleibt.</i>	für ein breites Publikum bestimmt, gut verständlich, aber dennoch präzise und seriös
Umgangssprache	<i>Du bist jetzt dran (... an der Reihe). Heut bin ich gut drauf (...gut aufgelegt).</i>	bezieht sich auf die Realität, auf das normale, einfache Alltagsleben
Jugendsprache	<i>geil, cool, hip...</i>	kennzeichnet die Zugehörigkeit zur Altersschicht der Jugendlichen
Dialekt	<i>Des is a dicka Hund, wenn a Bua aufm Dorf nimma boarisch redn deaf!</i>	kennzeichnet die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Region, Alltagsnähe
2. Satzbau		
Parataxe	<i>Ich konnte den Unfall genau beobachten, denn ich stand direkt an der Ampel.</i>	leicht verständlich, übersichtlich, für ein breites Publikum bestimmt
Hypotaxe	<i>Nachdem sie das Boot aus der Verankerung gelöst hatten, fuhren sie auf den Weiher hinaus, wo sie das Boot dann schaukelten.</i>	verdeutlicht komplexerer Zusammenhänge, gibt schwierigere, komplizierte Sachverhalte wieder
Parenthese	<i>Ökoprodukte – denn schwarze Schafe gibt es überall – sind immer noch gesünder als alle anderen.</i>	erregtes Sprechen, ergänzender, kommentierender Gedanke, betont und hebt hervor
Fragesatz	<i>Was war passiert? Müssen wir uns das gefallen lassen?</i>	bezieht den Leser mit ein und regt zum Nachdenken an
Aussagesatz	<i>Er fürchtet sich nicht.</i>	erläutert, beschreibt einen Sachverhalt

Aufforderungssatz	<i>Zeig mir den Ring!</i>	befehlend, auffordernd
Ausrufesatz	<i>Hast du mich erschreckt!</i>	erregtes Sprechen, gefühlsbetont
Ellipsen	<i>Was tun? (=Was sollen wir tun?) Endlich allein! (=Endlich bin ich allein!)</i>	erregtes, gefühlsbetontes Sprechen als Ausdruck von Freude, Angst, Entsetzen, Verzweiflung
Direkte Rede/ Zitate	<i>„Die neue Kleidergröße in Hollywood ist Null“, sagen Insider.</i>	macht den Text lebendiger
Indirekte Rede	<i>Egon Ehlberger besteht auf dem Hinweis, dass er keine geltenden Gesetze verletze.</i>	stützt die Aussagen des Textes, erhöht die Glaubwürdigkeit
3. Wortwahl		
Themenbezogene Fachausdrücke	<i>Display, Fax, Kommunikation</i>	beweisen Kompetenz, Fachwissen und Bildung, erhöhen die Glaubwürdigkeit, Autoritätsbeweis
Fremdwörter (aus bestimmten Sprachen wie dem Englischen, Französischem, Lateinischen)	<i>Charisma, Trottoir, Dressman, Jetlag</i>	beweisen Kompetenz, Fachwissen und Bildung, erhöhen die Glaubwürdigkeit, Autoritätsbeweis
Abkürzungen	<i>LSD, ZVS, WWW</i>	zeigen Fachkenntnis
Veraltete Wörter	<i>just in diesem Moment, gebar ein Kind</i>	lässt evtl. Rückschlüsse auf die Entstehungszeit des Textes zu, spricht auch ältere Leser an, oft festlicher Klang
besondere Verben/ Adjektive/ Nomen	<i>abschotten, zusammenpferchen, aufplustern, fensterloser, lebenslanger Knast</i>	Leser kann sich ein genaues Bild machen und sich in die Situation hineinversetzen
Modewörter (aus anderen Sprachen)	<i>Kids, Fun, geil...</i>	ein bestimmtes Publikum wird angesprochen, Versuch modern und aktuell zu erscheinen



4. Stilmittel		
Alliteration	über Stock und Stein, Mann und Maus, bei Nacht und Nebel	betont, fördert die Einprägsamkeit, lautmalerisch melodischer Eindruck
Anapher	Welche Wonne, welch ein Glück!	Wiederholung gleicher Satzanfänge, hebt hervor, betont, eindringlich
Antithese	Reich und Arm, Jung und Alt	widersprüchlich, eindringlich
Aufzählung	Vater, Mutter, Tante, Onkel, Cousin, Cousine...	hebt hervor, betont
Ellipse	Wirst du wohl!	grammatikalisch unvollständige Sätze, reduziert auf das Wesentliche, das Wichtige wird hervorgehoben, eindringlich
Euphemismus (pl. Euphemismen)	Er ist von uns geschieden. Seniorenresidenz	beschönigt einen Sachverhalt
Hyperbel	Italien hat haushoch verloren.	eine vergrößernde oder verkleinernde Übertreibung, anschaulich, unterhaltend
Ironie	Du bist mir ja ein schöner Freund!	verschleiert die Wahrheit, übt versteckt Kritik, stellt Missstände bloß, das Gegenteil des Gesagtem ist gemeint, überraschend
Klimax	Ich kam, sah und siegte!	Wort- oder Satzreihe mit Steigerung, eindringlich, spannend
Lautmalerei	das Feuer knistert und knackt	anschaulich, Spiel mit der Sprache („Comicsprache“)
Metapher	Bücher verschlingen (= sehr gerne lesen), Rabenvater (= schlechter Vater)	anschaulich
Neologismus (pl. Neologismen)	aprilfrisch	Wortneuschöpfung, erregt Aufmerksamkeit, anschaulich
Oxymoron	weiser Narr, die armen Reichen, schwarze Milch	widersprüchlich, erregt Aufmerksamkeit, regt zum Nachdenken an
Parallelismus (pl. Parallelismen)	Heiß ist die Liebe. Kalt ist der Schnee.	gleichartig gebaute Sätze, einprägsam

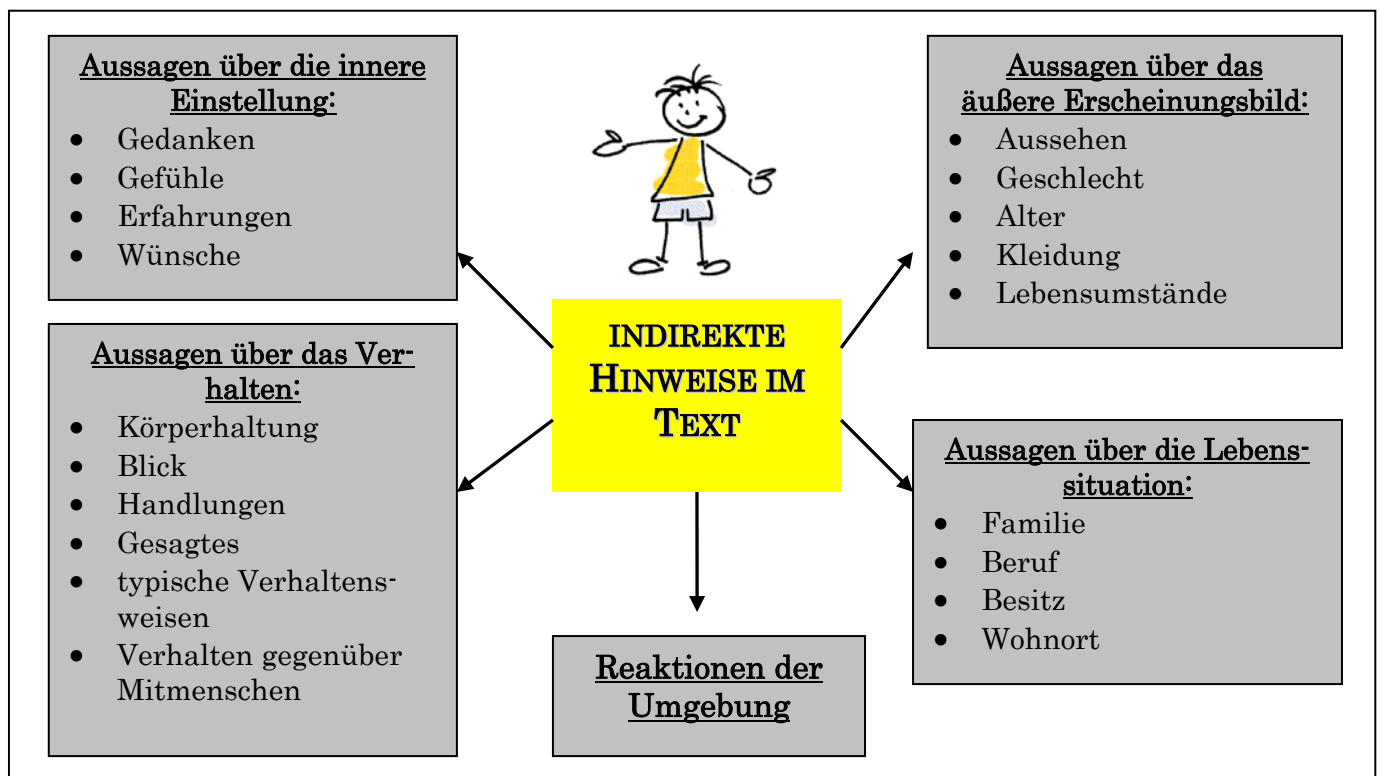
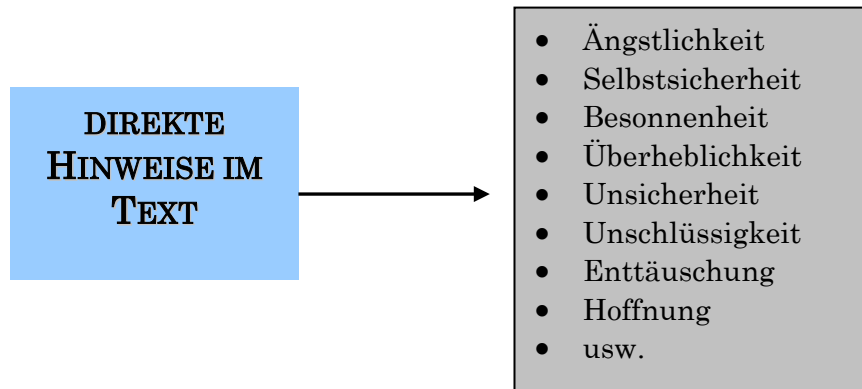
Personifikation	Mutter Erde, die Sonne lacht	eine Sache/ ein Tier wird als Person begriffen und mit menschlichen Eigenschaften versehen
Rhetorische Frage	Bist du verrückt? Hab ich dir das nicht schon tausendmal gesagt?	Scheinfrage, kommunikativ
Spruchwort	Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr!	verbirgt meist eine Weisheit/ Wahrheit, Anschaulichkeit, Bestätigung
Symbol	Taube = Frieden Krone = König	anschaulich
Übertreibung	himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt	Verdeutlichung oder Lächerlichmachen
Vergleich	so schön wie eine Rose, größer als ein Haus	anschaulich
Wortspiel	2 fast 4 you, natürlich künstlich	Spiel mit der Sprache, erregt Aufmerksamkeit, ist lustig



Die Charakterisierung

Beim Charakterisieren sollen die **wesentlichen Merkmale** und **Eigenschaften** einer Person erfasst und aufeinander bezogen werden. Dafür ist es wichtig, alle Hinweise, die der Text über ihr **Verhalten**, ihr **Erscheinungsbild**, die **Lebensumstände** und die **innere Einstellung** gibt, herauszufinden.

Hinweise dafür können direkt oder indirekt im Text angesprochen werden!



Aufbau der Charakterisierung

<u>Einleitung:</u>	<u>Hauptteil:</u>	<u>Schluss:</u>
Stelle in ein bis zwei Sätzen den Handlungsrahmen, in welchem die Figur steht, und ihre Rolle im Text (Haupt- oder Nebenfigur) dar!	• Beginne mit dem Äußeren der Figur und arbeite dich zum Inneren vor! • Steigere die Charakterisierung außerdem von weniger wichtigen Elementen zu den wichtigeren! • Belege die wichtigsten Erkenntnisse anhand von Zitaten am Text!	Nenne deine Einstellung zur Figur!

TGA: Weiterführende argumentative Aufgaben



Erörterung oder Stellungnahmen (fast bei jedem TGA gefordert)

Sie verlangt von dir, dass du wichtige Argumente, die sich inhaltlich an das Thema des Textes anlehnen, wie in einer Erörterung sachlich ausführst. Dabei sind maximal drei Argumente in der Regel genug. Ein Argument hat verschiedene Kennzeichen.

Aufbau:

1. Behauptung
2. Begründung
3. Beispiel
4. Rückführung (wenn von der Lehrkraft erwünscht)
5. Überleitung zum nächsten Argument

Stil: sachlich

mögliche Aufgabenstellungen:

- AP 2004/7: Erörtern Sie weitere, nicht im Text aufgeführte Ursachen für die hohe Zahl jugendlicher Raucher.
- AP 2004/8: In dem Text wird erwähnt, wie gut es derzeit den Jugendlichen finanziell geht. Erörtern Sie, inwiefern sich die heutige Jugend aber andererseits auch häufig mit Problemen auseinander setzen muss.
- AP 2004/8: Erläutern Sie, warum Ehrlichkeit und Offenheit den Umgang miteinander erleichtern.



Leserbrief

Ein Leserbrief ist ein Schreiben an eine Zeitung oder Zeitschrift, in dem sich der Leser zu einem Zeitungsartikel, einer Sendung oder zu einem aktuellen Ereignis äußert. Leserbriefe werden regelmäßig auf bestimmten Seiten oder Zeitschriften abgedruckt.

Aufbau:

1. Angabe des Senders und des Adressaten, Datum
2. Betreff
3. Anredeformel
4. Bezugnahme auf den angesprochenen Artikel
5. Erläuterung des Problems/ der Sachlage
6. Klare Begründung der eigenen Position (Argumentation)
7. Wunsch nach Änderung
8. Grußformel

Stil:

- Fragesätze, direkte Anrede von Personen, Rückgriff auf Zitate
- Überwiegend argumentative Darstellung

- Vorherrschen des Sachstils
- Keine beleidigenden Äußerungen und Unwahrheiten

Beispiel eines Leserbriefes siehe Grundwissen 8. Jahrgangsstufe



Beschwerdebrief

Eine Beschwerde ist ein Schreiben an eine Einrichtung oder eine Einzelperson, in dem man sich über einen Missstand beschwert.

Aufbau:

1. Angabe des Senders und Adressaten, Datum
2. Betreff
3. Anredeformel
4. Darstellung der Ausgangslage/ des Gegenstands der Beschwerde
5. Begründung für die Beschwerde mit Erläuterungen
6. Eventuelle Alternativmöglichkeiten
7. Erwartungshaltung/ Forderung
8. Grußformel



Stil: Vorherrschen des Sachstils (möglichst emotionsfrei!)

mögliche Aufgabenstellungen:

- Verfassen Sie einen Beschwerdebrief, in dem Sie bei der Bayerischen Staatsregierung anmahnen, dass sich einige Gastwirte über das generelle Rauchverbot hinwegsetzen!



Appell/ Aufruf

Ein Appell ist ein eindringlicher Aufruf, der in einer Zeitung, Zeitschrift oder auch als Flugblatt erscheinen kann.

Aufbau:

1. Schlagwortartige Überschrift
2. Knappe Darstellung der Lage/ Situation
3. Erwünschte Änderung
4. Angestrebte Maßnahmen
5. Mahnender/ Auffordernder Schluss

Stil:

- Ausrufesätze, Fragesätze, Anrede des Lesers/ Hörers/ Zuschauers
- prägnante Reihungen, Schlagwörter, Symbole
- emotionale Elemente mit Sachinformationen

Beispiel für einen Aufruf / Appell: Entwerfen Sie einen Aufruf für die Schülerzeitung, in dem Sie über die Gefahren des Trampens und über Alternativen informieren.

Schüler warnen Schüler: Groß und Klein: Lasst das Trampen sein!

Wusstet ihr,

- dass die Zahl der Schüler, die per Anhalter fahren, stark angestiegen ist?
- dass bereits Jugendliche unter 16 Jahren regelmäßig trampen?
- dass Schüler zu jeder Gelegenheit, z.B. von der Schule nach Hause, nachmittags ins Kino oder abends von der Disko nach Hause, unbedacht zu Fremden ins Auto steigen?
- dass die Gefahren des Trampens immer häufiger vergessen oder einfach ignoriert werden?

Das darf so nicht bleiben!

Bedenkt:

Ihr kennt den Fahrstil der Person, zu der ihr ins Auto steigt, nicht. Sollte sich herausstellen, dass es sich um einen rücksichtslosen Raser handelt, ist es zu spät, um auszusteigen.

Nicht selten endet eine solche Fahrt am Baum, im Graben, im Krankenhaus oder im Grab.

Gerade Trampler werden häufig Opfer krimineller Handlungen.

Viele Anhalter wurden schon beraubt, vergewaltigt oder sogar getötet.



Vor allem **Mädchen** begeben sich in Gefahr.

**Deshalb fordern wir: Passt auf!
Denkt an eure eigene Sicherheit!**

Was könnt ihr tun?

- Schaut euch nach sinnvollen Alternativen wie Bus oder Bahn um!
- Bildet Fahrgemeinschaften!
- Lasst euch von bekannten Personen abholen!

TGA: Weiterführende literarische Aufgaben

Unterschiedliche Aufgabenformen sind in dieser Teilaufgabe möglich, z.B.

- Innerer Monolog (Hineinversetzen in eine Figur und Schilderung derer Gedanken und Empfindungen)
- Tagebucheintrag/ Persönlicher Brief
- Umformung der Textvorlage in eine andere Textsorte (z.B. Gedicht in Prosatext)
- Abänderung des Schlusses bei einer Kurzgeschichte/ Erzählung
- Verfassen eines Dialogs
- Entwurf von Interviewfragen